

3.	Bleibe gern im nidrigen Stande.	258
	Wem Gefahr liebet/der vertirbet darin.	411
5.	Verzeuch nicht, dich zum HERRN zu bekehren.	137.
		406
6.	Ein trewer Freund ist mit keinem Gelde zu bezahlen.	198
	Du must eine kleine zeit vmb Weisheit willen mühe haben.	1. 2.
7.	Bedencks Ende.	261
9.	Fleuch die Bulerin.	279
18.	Wie ein Tröpfflin Wasser gegen dem Meer / vnd ein Körnlin gegen dem Sande im Meer / also seind des Menschen Tage gegen der Ewigkeit.	8. 433
19.	Gewene dich nicht zum Schlemmen.	261
22.	Das ist der Alten Krone / wenn sie viel erfahren haben / vnd ihre Ehre ist / wenn sie GOTT fürchten.	22
24.	Es gefellet Gotte wol / wenn die Nachbar sich lieb haben.	372
27.	Wie ein Nagel inn der Mawren zwischen zweyen Steinen steckt/22.	345
33.	Die Sonne macht alle Tage im Jahre.	127
35.	Wer dem Arbeiter seinen Lohn nicht gibet / der ist ein Bluthund.	136
	Die Threnen der Elenden fließen wol die Backen herab/2c.	284
38.	Viel haben sich zu Tode gefressen.	23
	Ehre den Arkt vmb der noth willen.	168
	Du solt Herzlich trawren.	281
43.	Es leuchtet das ganze Himlische Heer in der Höhe am Firmament / vnd die hellen Sternen zieren den Himmel / Also hat sie der HERR in der Höhe heissen die Welt erleuchten / durch Gottes Wort halten sie ihre Ordnung / vnd wachen sich nicht müde.	132

Nach